

Andacht zum Tag
Montag, 23. März 2020

Oft gelingt Andacht besser, wenn wir die Worte aussprechen und die Lieder singen oder laut lesen, „langsam, wie in Zeitlupe, die Wörter absuchen - bei den Zeilen verweilen, bis sie etwas in mir auslösen: Liebe, Dankbarkeit, Vertrauen, Hoffnung, Sehnsucht, Herzensfrieden...“ (Zitat Franz Haidinger)

Morgengebet oder Lied

Herr, ich sehe Deine Welt, das weite Himmelszelt, die Wunder Deiner Schöpfung. Alles das hast Du gemacht, den Tag und auch die Nacht, ich danke Dir dafür. Berge, Flüsse und die Seen, die Täler und die Höh'n, sind Zeichen Deiner Liebe. Sonne, Wolken, Sand und Meer, die loben Dich so sehr, sie preisen Deine Macht.

Refrain: Darum bete ich Dich an, weil ich nicht schweigen kann; die Freude füllt mein Singen. Staunend habe ich erkannt: Ich bin in Deiner Hand, und Du lässt mich nicht los.

Auch die Menschen sind von Dir und haben Leben hier durch Deine große Güte. Fühlen, Wollen und Verstand sind Werke Deiner Hand, entstammen Deinem Plan. Ist der Mensch auch sehr entstellt, weil er die Sünde wählt, Du willst ihn nicht zerstören. Deine Liebe macht ihn frei von aller Tyrannei, wenn er auf Dich vertraut.

Herr, weil Du der Herrscher bist und alles übersiehst, bin ich in Dir geborgen. Kleinste Wesen in der Welt, das weite Sternenzelt, hältst Du in Deiner Hand. Du regierst auch uns're Zeit, und bald ist es soweit, dann wirst Du sichtbar kommen. Mit uns sehnt sich die Natur und alle Kreatur nach Deiner Herrlichkeit. (P. Strauch; Evangelisches Gesangbuch 651)

Psalms 139,14: Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.

Andacht zum Tag
Montag, 23. März 2020

Losung: Herr, du bist's allein, du hast gemacht den Himmel und aller Himmel Himmel mit ihrem ganzen Heer, die Erde und alles, was darauf ist, die Meere und alles, was darinnen ist. (Nehemia 9,6)

Lehrtext: Gott hat sich selbst nicht unbezeugt gelassen, hat viel Gutes getan und euch vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten gegeben, hat euch ernährt und eure Herzen mit Freude erfüllt. (Apostelgeschichte 14,17)

Apostelgeschichte 14,11-17

Da aber das Volk sah, was Paulus getan hatte (*Heilung eines Gelähmten*), erhoben sie ihre Stimme und riefen auf Lykaonisch: Die Götter sind den Menschen gleich geworden und zu uns herabgestiegen. Und sie nannten Barnabas Zeus und Paulus Hermes, weil er das Wort führte. Und der Priester vom Tempel des Zeus vor der Stadt brachte Stiere und Kränze an die Stadttore und wollte mit dem Volk opfern. Als das die Apostel Barnabas und Paulus

hörten, zerrissen sie ihre Kleider und sprangen unter das Volk und schrien: Ihr Männer, was macht ihr da? Wir sind auch sterbliche Menschen wie ihr und predigen euch das Evangelium, dass ihr euch bekehren sollt von diesen nichtigen Göttern zu dem lebendigen Gott, der Himmel und Erde und das Meer und alles, was darin ist, gemacht hat. Zwar hat er in den vergangenen Zeiten alle Heiden ihre eigenen Wege gehen lassen; 17 und doch: **(Lehrtext des Tages)**

Vaterunser

Segen: Es segne uns und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott: Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

Abschluss: Lass mich aufstehen, Herr, mit deinem Segen und unter deinem Schutz meine Wege gehen. Zeige durch mich den Menschen, was deine Kraft und Güte vermag. Bleibe mir zur Seite, stehe mir bei. (Walther von der Vogelweide)